

Ski for Life



Freude am Skisport – jeder ist willkommen!

Die Initiative Ski for Life wurde 2015 von Philipp Bonadimann, Robert Meusburger und Hubert Maier ins Leben gerufen. Ski for Life verfolgt ein großes Ziel: Menschen mit Behinderung anzusprechen und sie für den Skisport zu gewinnen. Jeder ist willkommen – egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Köhner – die Trainer freuen sich über Anmeldungen!

„Frischer Wind statt Knochenarbeit“

Die beiden Youngsters Maximilian Taucher und Martina Hehle sind die Zukunftshoffnungen von Ski for Life!

„Das war vor wenigen Jahren noch anders“, erzählt Josef Fink, Präsident des BSV (Behindertensportverband) und Geldgeber des Projekts. „Früher war es Knochenarbeit, Menschen mit Behinderung zum Sport zu bringen. Die Funktionäre mussten Klinken



Josef Fink

putzen, um zu Kontakten zu kommen.“ Denn der Datenschutz machte es unmöglich, dass der BSV über Spitäler oder Ärzte Frischverletzte oder Menschen mit Behinderung erreichte. Alles sei über Mundpropaganda und Zufälligkeiten gelaufen.

W&W, Facebook & Co

Auf die Frage, ob das jetzt anders sei, schüttelt Fink den Kopf: „Der Datenschutz gilt nach wie vor.“ Der gravierende Unterschied zu früher: Durch soziale Medien und gute Vernetzung ist es möglich, mit dem zur Verfügung stehenden Budget das Optimum zu erreichen. Ski for Life ist das beste Beispiel dafür: „Durch eine gut durchdachte Medienkampagne und ein starkes Netzwerk in den Social Media-Kanälen erreichen wir viele Menschen, für die das Projekt in Frage kommt“, erklärt der Präsident. Er muss es ja wissen, denn der BSV und der RC ENJO Vorarlberg unterstützen die Initiative mit jeweils 50 Prozent der Gesamtkosten. „Behindertensport ist mehr als nur Sport“, fährt er fort. „Durch Initiativen dieser Art steigt die Lebensqualität der Betroffenen enorm an. Behinderte lernen, ihr Leben und den Alltag leichter zu meistern. So sind die Rollstuhlfahrer des Rollstuhlclubs in ihren Untersätzen wieselflink



Maximilian Taucher und Martina Hehle geben auf der Piste Vollgas.

Fotos: studio 22, handout/Ski for Life

unterwegs. Stufen als Barriere? Fehl-anzeige. Und wenn es einmal wirklich nicht weitergehen sollte, werden einfach Passanten um Hilfe gebeten, was so gut wie nie passiert.“

Holzer, Moor, Bonadimann

Ein anderes Beispiel sind Sehbehinderte. Andi Holzer, Kletterer und Osttiroler Urgestein. Er kann nicht sehen, aber hat es geschafft, sechs der sieben Summits zu bezwingen – blind. „Ich habe vor vielen Jahren einmal eine Bergbesteigung geplant“, erzählt er, „dabei haben mir mehrere Sehende die Wand beschrieben. Keine Erzählung war wie

die andere. Jeder hätte auf einem anderen Berg sein können. Deshalb verlasse ich mich auf meine Hände. Ich sehe mit den Händen.“ Auch Patrick Moor ist so einer. Er, ein Techniker, dessen Augenlicht immer schwächer wurde, hat sich nicht nur damit begnügt, ein „bisschen Sport“ zu betreiben. Er hat mit seinem technischen Verständnis seinen Beitrag bei der Entwicklung von Schusswaffen für Blinde geleistet. „Früher wurden Behinderte oft in ihren vier Wänden zu Hause versteckt“, sagt Josef Fink, „heute sind sie Vorbilder. Dietmar Dorn und Philipp Bonadimann sind die besten Beispiele dafür.“ Und: Der Inklusionsprozess funktioniert nur, wenn alle daran arbeiten. Deshalb sind Projekte wie Ski for Life ganz wichtig für die Betroffenen, aber auch für die ganze

Gesellschaft. Denn jeder Behinderte, der sein Leben möglichst „normal“ führen kann, ist selbstbestimmt und unabhängig.

BSV als Dienstleister

Um das zu erreichen, gibt es den BSV, den RC ENJO Vorarlberg und eben Ski for Life. Fink sieht seinen Verband als Dienstleister, der allen Betroffenen und denen, die es brauchen, Unterstützung bieten kann. Das kann im organisatorischen Bereich sein – der Verband besteht aus zahlreichen Vereinen für die einzelnen Behindertensportarten –, das kann aber auch Hilfe im finanziellen Bereich sein. Zum Schluss sein Appell: „Meldet euch bei uns. Alle sind willkommen.“ Das Motto des BSV und von Ski for Life. **KF**



Maximilian ist ein Wintersportler durch und durch. Auch beim Eishockey ist er im Einsatz.

INFOS & KONTAKT

Behindertensportverband
Sekretär Harald Roth
Kaiser-Franz-Josef-Str. 61/2
6845 Hohenems
Tel.: 05576 21197
Mobil: 0660 3915700
bsv@bsv.or.at

Online: www.bsv.or.at

Ski for Life – Behinderten Skiteam
Philipp Bonadimann
Kehlegg 90a
6850 Dornbirn
Tel.: 0680 1220628
philipp.bonadimann@skiforlife.at
Online: www.skiforlife.at
www.facebook.com/skiforlife.vorarlberg